

WÄSCHE TROCKNEN IM TUMBLER – SO HABEN SIE LANGE FREUDE AN IHREN KLEIDERN

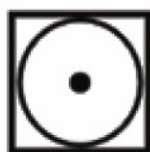
Haben Sie auch manchmal Sorgen, dass das häufige Trocknen im Tumbler Ihrer Wäsche schaden könnte? Oder sind Sie sich häufig nicht sicher, welches Trockenprogramm Sie für welche Wäscheart wählen sollten? Dann hat ServicePlus ein paar Tipps für Sie zusammen gestellt.

Keine Angst: der Tumbler macht Ihre Wäsche nicht kaputt. Zwar verlieren einige Textilien nach vielen Wasch- und Trockengängen manchmal etwas an Form und Farbe. Dies liegt aber nicht allein am Trocknen sondern ganz einfach am Tragen und Waschen.

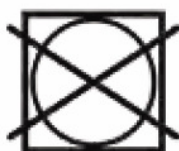
Tatsächlich vertragen aber nicht alle Textilien die Trocknung im Tumbler. Es empfiehlt sich, vor dem Trocknen die Pflegesymbole auf dem Textiletikett zu beachten:



Trocknen normal



Trocknen schonend mit reduzierter Heizleistung



Darf nicht maschinell getrocknet werden

Wie die Pflegesymbole vermuten lassen, bieten heute gängige Tumbler mindestens ein Normalprogramm und ein Schonprogramm (mit verminderter Temperatur) und meist auch eine Steuerung mit Feuchtigkeitssensor, die das Programm bei Erreichen des eingestellten Trocknungsgrades (z. B. mangelfeucht - bügelfeucht - schranktrocken - extratrocken) beendet. Der Trockenvorgang ist also immer der selbe, nur die Dauer und Temperatur ist unterschiedlich.

Eines der schonendsten Programme Ihres Tumblers ist das als Hemdenprogramm bezeichnete «bügelfeucht». Es eignet sich am besten für Wäschestücke die gebügelt werden müssen, sprich Hemden und Blusen. Wählen Sie im Zweifelsfall für empfindliche Kleidungsstücke lieber dieses Schonprogramm und lassen Sie die Kleidungsstücke an der Luft nachtrocknen. Ein Überdrehen Ihrer Wäsche sollten Sie vermeiden, da gerade pflanzliche Fasern wie Baumwolle eingehen und die Wäsche stark knittert. Unempfindliche Wäsche wie Handtücher oder Bettwäsche können Sie mit gutem Gewissen mit dem Programm «schranktrocken» trocknen. Bei manchen Textilienarten erübrigt sich durch das maschinelle Trocknen sogar das Bügeln.

Gründlich geschleuderte Wäsche ist in doppelter Hinsicht von Vorteil: Ihre Wäsche ist schneller trocken und dies erst noch mit geringerem Ener-



gieaufwand. Zusätzliches Schleudern verbraucht deutlich weniger Energie, als denselben Trocknungsgrad im Trockner zu erzielen.

Wäsche, die in der Waschmaschine mit Weichspüler behandelt wurde, darf nicht im Tumbler getrocknet werden. Rückstände des Weichspülers lagern sich schichtweise in der Trommel und an den Mitnehmern des Trockners ab wodurch der Feuchtigkeitssensor falsche Werte ermittelt was zum frühzeitigen Ende der Programme führen kann. Sie können ganz einfach feststellen, ob in Ihrem Trockner weichspülerbehandelte Wäsche getrocknet wurde: Leuchten Sie mit einer Taschenlampe ins Trommelinnere. Lässt sich eine irisierende Beschichtung erkennen, ist Ihr Trockner bereits «befallen». Diese Schicht kann, wenn überhaupt, nur noch von einem Fachmann mittels stark scheuernden Putzmitteln wieder entfernt werden. Weichspüler ist auch gar nicht nötig, da die Wäsche durch die stetige Rotation im Trockner auch ohne Weichspüler sehr weich und flauschig wird.

Vergessen Sie nicht, nach jedem Trocknungsvorgang das Flusensieb zu reinigen. Wichtig zu wissen ist dabei, dass die Flusen nur zu 10% durch das maschinelle Trocknen entstehen; die restlichen 90% werden bereits durch das Tragen (70%) und das Waschen abgerieben.